

6. Le Hérault d'armes de la Province.
7. Ceux des treize maîtres qui portaient les marques des Dignités Impériale, Royale, Ducale et Comtale.
8. Mrs. les justiciens, Echevins et autres des treize maîtres.
9. Le premier Roi d'armes de Sa Majesté l'Empereur et Roi dit Toison d'or.
10. Une demie compagnie des dragons de la bourgeoise.
11. Un piquet d'Uhlans.

Ce cortège se rendit par le marché aux herbes, le marché au x grains, la rue Marie-Thérèse, la rue Chimay une partie de la Rue-Neuve, la Rue St.-Philippe et la Grand'rue à l'hôtel du Gouvernement, où les marques de dignités Impériale, ducale et comtale furent déposées sur une table couverte d'un tapis de drap d'or.

(A suivre.)

Bauernregeln und Loostage im Luxemburgischen.

Von J. N. MÖES.

Fortsetzung (siehe Nr. 35 des „Land“.)

Sommer und Herbst.

Des Sommers Nachfolger im Amte ist der Herbst mit seinen schönen Tagen voll goldigen Sonnenscheins und reichen Segens. Die Luft weht kräftig und würzig und die Gluth des Hochsommers hat sich gelegt. Der Himmel lacht so blau und das Silbergespinnst der Marienfäden zieht wie stille Gedanken über die Haide und die Wälder hangen voll gelben Laubgoldes.

Da bestellt der Landmann die Herbstsaat und heimst die letzten Ernten ein, Kartoffeln, Obst und Wein. Er füllt die Vorratskammern, sorgt für Heizung und kauft das Mastvieh ein, das um die Adventszeit geschlachtet werden soll. Er schließt die Jahres-Rechnungen ab und bereitet den Pachtschilling und die Zinsen, die Martini fällig sind.

Bereits Mitte Sommer haben wir Vorboten des Winters getroffen; im Herbste zielen die meisten Prophezeiungen nach dem Winter. Die Witterung des Herbstes selbst zeigt schon die Dauer und Strenge oder Milde der kalten Jahreszeit an.

Ist im Herbst das Wetter hell,
So bringt es Wind und Winter schnell. —

Viel Nebel im Herbste deutet auf einen schneereichen Winter. — Spät im Herbste Baumbliüthen sind kein gutes Zeichen und lassen kein gutes Jahr hoffen, denn auf warmen Herbst folgt meist langer Winter. Automne humide et hiver doux sont généralement suivis d'un printemps froid —

Der September war, wie sein Name schon andeutet, der siebente Monat des Martialisjahres; seit der gregorianischen Zeitrechnung der neunte geworden, hat er, wie die drei folgenden Monate Oktober, November und Dezember, seine ursprüngliche Benennung beibehalten. Bei uns heißt man denselben gewöhnlich Herbstmonat, wohl des Einherbstens der Früchte und der Herbstsaat wegen. Aus demselben Grunde taufte ihn das neuerungsjüchtige Directorium Fructidor, d. h. Früchte-
monat.